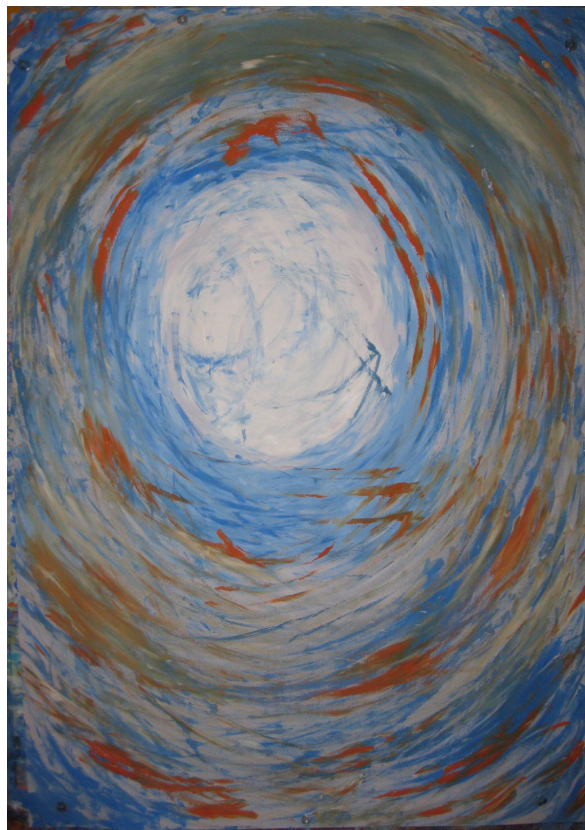


Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)

MAS in Klinische Musiktherapie

„Stille als schöpferischer Raum“

Musiktherapie in einer Regelschule für Kinder mit internalisierenden Auffälligkeiten



Thesis zur Erlangung des Titels

Master of Advanced Studies in Klinische Musiktherapie

Vorgelegt von: Jennifer Laura Kienberger

Mentorin: Dr. sc. mus. Sandra Lutz Hochreutener

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Anne-Katrin Jordan

09.04.2022

Abstract

Im Rahmen der vorliegenden Masterthesis wurde untersucht, inwieweit Musiktherapie acht- bis zehnjährige Kinder mit internalisierenden Auffälligkeiten in Regelschulen unterstützen kann. Der Theorieteil befasst sich mit internalisierenden Auffälligkeiten sowie mit Chancen und Herausforderungen von Musiktherapie in der Regelschule im Hinblick auf solche Kinder. Im empirischen Teil wird ein musiktherapeutisches Projekt mit drei Kindern aus einer dritten Klasse beschrieben. Es handelt sich dabei um eine Machbarkeitsstudie im Rahmen eines geplanten Grossprojekts in Deutschland. Zum einen werden die angewandten Interventionen unter Einbezug von Videoaufnahmen qualitativ analysiert, zum andern deren Einfluss auf das Selbstwertgefühl sowie das Ausdrucks- und Kommunikationsverhalten der Kinder untersucht. Die Stille wird dabei als Ressource der Kinder angesehen und „stille Momente“ reflektiert. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen leichte Tendenzen, dass Musiktherapie Kinder mit internalisierenden Auffälligkeiten unterstützen kann.

Schlüsselwörter: Musiktherapie in Regelschulen - internalisierende Auffälligkeiten - Selbstwertgefühl bei Kindern - Ausdrucks- und Kommunikationsverhalten bei Kindern

“Silence as a Creative Space” - Music Therapy at a Regular School for Children with Internalising Disorders

This master thesis tries to answer the question, if music therapy at regular schools can empower children aged eight to ten with internalising disorders. The theory part explains internalising disorders and presents the chances and challenges of music therapy in this setting. The empirical part presents a music therapeutic project with three children in third grade. This is a feasibility study, which is part of a planned, larger project in Germany. On one hand, the applied interventions are analysed qualitatively using video recordings. On the other hand it is examined how they influence the children's self-esteem, expressive capabilities and communication skills. Silence is considered as a resource of the children and “quiet moments” are reflected. The results of the study show light tendencies for music therapy to empower children with internalising disorders. It would be worthwhile to conduct further studies.

Key words: Music therapy in regular schools - internalising disorders - self-esteem of children - expressive and communication skills of children